

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Philipp. Eine genauere Untersuchung derselben ergab die Nothwendigkeit, hier manches zu ergänzen, manches zu berichtigen. Der Schriftcharakter der Linzer Hs. weist auf das XIV. Jahrhundert, die Sprache auf einen bairisch-österreichischen Schreiber. Dass derselbe ein Conventuale des Klosters Ranshofen war, aus dem die Fragmente stammen, ist nicht unwahrscheinlich. Einige Verwandtschaft zeigt die Linzer Hs. mit der Jenaer. Ich gebe den Umfang der einzelnen Stücke nach H. Rückerts Ausgabe (Bruder Philipps des Carthäusers Marienleben. 24. Bd. d. Bibliothek der deutschen National-Litt. Quedlinburg und Leipzig. 1853) und setze in Klammern meine erste Bezifferung hinzu, wodurch auch die Reihenfolge der Fragmente richtig gestellt wird (vgl. die Besprechung meines ersten Abdruckes der Bruchstücke in der Zeitschrift für deutsches Alterthum. 40. Bd. [1896]. 3. Heft, p. 321 des Anzeigers.)

6364—76 (1 a α). 6377—92 (2 a β). 6394—6409 (2 b α).
 6415—27 (3 a β). 6432—44 (3 b α). 6587—99 (3 b β). 6604—16
 (3 a α). 6656—68 (1 a β). 6674—85 (1 b α). 6720—34 (5 a β).
 6737—51 (5 b α). 6788—6801 (4 a β). 6805—18 (4 b α). 6822—35
 (6 a β). 6839—53 (6 b α). 6856—69 (6 b β). 6873—86 (6 a α).
 6890—6904 (4 b β). 6908—21 (4 a α). 6959—73 (5 b β). 6976—90
 (5 a α).

Die von Kraus vermisste Seite, beziehungsweise Spalte, ist vorhanden, aber durch das Ueberkleben unleserlich geworden. Aus diesem Grunde hatte ich sie damals nicht abgedruckt.

Eine nochmalige genaue Collation der Hs. ergab folgende Verbesserungen des Textes.¹⁾

7: (S)and. 8: (D)er; (naechst pei). 9: (E)r auf . . . (brust).
 10: (V)nd . . . das. 11: (do). 21: fver. 22: treip. 29: sprach . . . alle . . .
 32: ier. 33: Wan nv chomen ist dev zeit. 35: gedultich. [36]: Nach
 in der nacht heint geschicht. [37]: (Daz) ir alle (von mir) vlieth.
 [38]: bliiben (nicht). 36: So wen(n) (ge)sechet.
 37: Daz mich wellen vachen. 38: Pinden stozen
 schlachen. 39: Bei. 40: Alle flvchtig 42: mir. 43: allein
 (do) besten. 45: Her vnd aller slachte not. 47: Mit dier vnd in

¹⁾ Die Verse citiere ich nach meinem Abdrucke der Fragmente im Jahresberichte. Die in eckige Klammern gesetzten Zahlen bezeichnen Verse, deren beschädigte Schriftzüge ich nunmehr mit Hilfe der Rückert'schen Ausgabe entziffern konnte, die in runde Klammern gesetzten Worte, Silben oder Buchstaben sind Ergänzungen. In der Hs. übergeschriebene *e* oder *o* sind aus technischen Gründen im Drucke nach dem überschriebenen Vocal gesetzt worden.